

Diese Entscheidungshilfe ist für Sie geeignet, wenn eine künstliche Ernährung in der letzten Lebensphase aus medizinischer Sicht für Sie infrage kommt und Sie vor einer der folgenden Fragen stehen: Möchte ich eine künstliche Ernährung beginnen? Wenn ja, welche Form der künstlichen Ernährung ist für mich geeignet? Oder möchte ich meine künstliche Ernährung beenden?

	<b>Keine künstliche Ernährung beginnen</b>	<b>Künstliche Ernährung über eine Sonde</b>	<b>Künstliche Ernährung über eine Vene</b>	<b>Künstliche Ernährung beenden</b>
<b>Wie läuft die Ernährungsform ab?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie essen die Speisen, die Sie möglichst gut schlucken können. Dabei kann Ihnen eine andere Person helfen.</li> <li>• Die Nahrung kann besonders weich oder flüssig sein, damit sie leichter zu schlucken ist.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In einer kleinen Operation erhalten Sie einen Schlauch (Sonde) in Magen oder Darm. Darüber erhalten Sie flüssige Nahrung.</li> <li>• Überbrückend können Sie auch eine Sonde über die Nase erhalten.</li> <li>• Wenn gesundheitlich nichts dagegenspricht, können Sie weiterhin essen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ihre Ärztin oder Ihr Arzt legt Ihnen einen dünnen Schlauch in ein Blutgefäß am Hals, im Brustbereich oder am Arm. Über diesen Schlauch erhalten Sie flüssige Nahrung.</li> <li>• Wenn gesundheitlich nichts dagegenspricht, können Sie weiterhin essen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie beenden eine künstliche Ernährung und erhalten ansonsten weiter eine gute medizinische Versorgung.</li> <li>• Wenn gesundheitlich nichts dagegenspricht, können Sie auch über den Mund etwas essen.</li> </ul>
<b>Wie werde ich mich fühlen?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Menschen, die schwer krank sind, fühlen sich oft nicht hungrig. Vielleicht fühlen Sie sich von anderen Menschen unter Druck gesetzt, mehr zu Essen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vielleicht fühlen Sie sich besser. Es kann einfacher sein, einige Medikamente und Flüssigkeiten durch einen Schlauch zu bekommen. Manche Menschen finden den Schlauch jedoch unangenehm.</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die meisten Menschen fühlen sich nach dem Absetzen der künstlichen Ernährung müde und schwach. Sie fühlen sich aber meist nicht hungrig oder durstig.</li> <li>• Sie können einige Tage lang einen trockenen Mund haben.</li> </ul>

	Keine künstliche Ernährung beginnen	Künstliche Ernährung über eine Sonde	Künstliche Ernährung über eine Vene	Künstliche Ernährung beenden
<b>Wie werden sich andere Menschen fühlen, zum Beispiel meine Familie?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es kann sein, dass sich nahestehende Menschen sorgen machen, dass Sie zu wenig essen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es kann sein, dass nahestehende Menschen erleichtert sind, wenn Sie zuverlässig Nahrung erhalten. Vielleicht ist manchen Menschen der Zugang oder der Schlauch unangenehm, oder sie finden es schwierig, bei der Pflege des Schlauchs zu helfen.</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Andere Menschen wollen vielleicht nicht, dass Sie die künstliche Ernährung beenden und sind besorgt.</li> <li>• Vielleicht hilft Ihnen der Gedanke, dass es Ihre persönliche Entscheidung ist.</li> </ul>
<b>Welche Nebenwirkungen oder Komplikationen sind möglich?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die natürliche Ernährung hat keine Nebenwirkungen.</li> <li>• Manchmal reicht die Nahrungsmittelaufnahme allerdings nicht aus, um den Bedarf langfristig zu decken.</li> <li>• Wenn Sie Schluckbeschwerden haben oder nicht husten können, besteht die Gefahr, sich zu verschlucken und dass Nahrung in die Lunge kommt.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erbrechen (etwa 1 von 100 Menschen)</li> <li>• Infektionen (etwa 16 von 100 Menschen)</li> <li>• Blutvergiftung/Sepsis (etwa 12 von 100 Menschen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erbrechen (deutlich weniger als 1 von 100 Menschen)</li> <li>• Infektionen (etwa 18 von 100 Menschen)</li> <li>• Blutvergiftung/Sepsis (etwa 21 von 100 Menschen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine künstliche Ernährung zu beenden hat keine Nebenwirkungen.</li> <li>• Nach dem Beenden erhält Ihr Körper nur noch so viele Nährstoffe, wie Sie durch Essen und Trinken aufnehmen können.</li> </ul>

**Hinweis:** Mundpflege und der Umgang mit Hunger und Durst spielen eine wichtige Rolle für das Wohlbefinden. Es gibt viele Möglichkeiten. Fragen Sie gerne Ihr Fachpersonal nach weiteren Informationen.